

## Reisebericht Uganda Oktober 2015

Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass wir an dem ersten Tag unserer Ugandareise Phionah besuchen. Sie wohnt in Kampala und da wir am ersten Tag noch in Entebbe sind, kommt sie zu uns. Es war schön Phionah wieder zu sehen. Sie ist nun 20 Jahre alt und die älteste von "Joanne's Kindern in Uganda". Im letzten Sommer hat sie ihre Ausbildung in "Early Childhood" abgeschlossen und arbeitet nun an einer Grundschule als Klassenassistentin. Ihr gefällt es dort gut.



Zusammen haben wir besprochen, dass sie im Januar eine Ausbildung als Grundschullehrerin beginnt. Die Ausbildung wird sie in den Abendstunden haben, da sie tagsüber in der Schule weiter arbeitet. Sie arbeiten an 5 Tagen von 7:00 bis 13:00 Uhr.

Bald wird sie nicht mehr auf dem Schulcampus wohnen wie bei ihrer vorherigen Ausbildung, sondern wird zu ihrer Schwester ziehen. Wie ihr vielleicht noch weißt, sind Phionahs Eltern beide verstorben als sie noch sehr klein war. Ihre Schwester ist ihre Stütze und Zuflucht. Wir sind auch bei ihrer Schwester zu Besuch gewesen und es wunderbar zu sehen, was die Geschwister für eine tolle Verbindung haben. Wir sind stolz auf sie, dass sie in den letzten 5 Jahren die Sekundarschule und ihre Ausbildung mit solch guten Ergebnissen abschließen konnte.

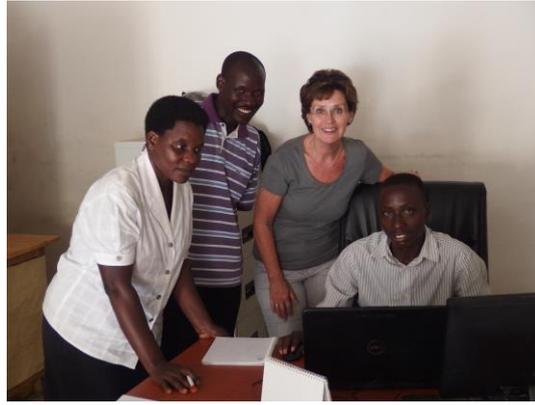
Am 2. Tag sind wir bei Apollo & Innocent gewesen und konnten die Kinder mit den mitgebrachten Spielzeugen glücklich machen.

Wir haben zusammen das vergangene Jahr besprochen und Pläne für das kommende gemacht. Wie schön ist es doch immer wieder mit den beiden zusammen zu arbeiten.

Innocent hat ein leckeres Mittagessen für uns gekocht und es war schön zu sehen, dass ca. 8 Kinder aus der Nachbarschaft mit uns essen durften, da sie daheim keine warmen Mahlzeiten bekommen.



Nach unserem Besuch bei Apollo zu Hause sind wir zusammen zu der Buchhandlung in Masake gefahren. Dort haben wir sehr viele schöne Kinderbücher für "Joanne's Bibliothek" gekauft. Danach haben wir bei "Save for Health Uganda" die Krankenversicherungsverträge wieder für ein Jahr verlängert. Es sind inzwischen 12 Kinder hier versichert, da wir diese Verträge nun auch für Baby Daniel und Owen abgeschlossen haben.



Desweiteren haben wir Sylvia besucht, Hannahs Gastmutter. Während der Schulferien wohnt Hannah bei ihr und wird mit viel Liebe und Besorgnis umgibt.

Am dritten Tag – Donnerstag – haben wir Jennifer besucht und konnten Baby Daniel bewundern. Jennifer war sehr glücklich über die Sachen, die wir für Daniel mitgebracht haben. Der kleine Bursche sah echt prima aus. Jennifer's Töchter Brenda, Joanita und Jireh waren nicht zu Hause, da sie in der Schule wohnen, aber wir werden sie in wenigen Tagen zum Besuchertag in der Schule treffen.



Gegen Mittag kamen Grace und Bonny vorbei und wir haben uns herrlich unterhalten können. Schön zu sehen, dass es ihnen so gut geht. Grace gibt noch stets Unterricht in einer Grundschule in Mbarara und hat viel Freude an ihrer Arbeit.

Am Freitag sind wir ins Binnenland gereist und haben Jovia besucht. Sie hat sich mit ihrem Einkommen aus dem Shop ein kleines Stück Land gekauft, wo sie sich zu gegebener Zeit ein Haus bauen möchte. Zunächst wird sich auf diesem Land Gemüse anbauen und in ihrem Shop verkaufen. Auf diese Weise kann sie genug Geld verdienen, um sich selbst ein Haus bauen zu lassen.



Jovia in ihrer Küche ...



..und auf dem Stück Land, auf dem sie Gemüse anbauen möchte.

Danach sind wir in der "Little Star" Schule gewesen, welche Tendo, Agape und Miracle besuchen. Dies ist auch die Schule, bei welcher wir (durch sehr viel Unterstützung) im letzten Jahr die Schultafeln und Schulbänke anfertigen lassen, neue Fußböden verlegen und ein eigenes Wassersystem installieren lassen konnten.

Wir wurden festlich empfangen wurden. Die Schüler haben prächtig für uns getanzt und der Direktor hat eine Ansprache gehalten. In seiner Rede hat er seinen Dank ausgesprochen an die niederländischen Sponsoren, die seiner Schule so kräftig geholfen haben.



.....tanzende Schüler ...



Ansprache des Direktors ...

Eine Teil der Eltern hat uns Geschenke mitgebracht, um ihre Dankbarkeit auszudrücken: sie brachten Körbe mit Eiern und sogar 2 lebende Hühner. Wir haben uns sehr unbehaglich gefühlt, aber die Gaben nicht anzunehmen, wäre unhöflich gewesen. Daher haben wir später alles an Jovia, Henry und Apollo verteilt.

Für alle Schüler gab es aufgrund unseres Besuches ein Festmahl: Es gab Matoke (= Speise aus gedämpften grünen Kochbananen) mit Ziegenfleisch.

Der Direktor der Schule hat mit uns seine Pläne für das kommende Jahr besprochen und wir waren von seinem Enthusiasmus begeistert. Es war ein super Tag.



Samstag war der Besuchertag an der "Hope School", die Schule von Brenda, Joanitah und Jireh. Es war herrlich die 3 Schwestern wieder zu sehen. So schön nun auch einmal an so einen Besuchertag selbst teilnehmen zu können.



Der Besuchertag ist ein Fest für die Internatskinder. Die Eltern kommen zu Besuch und bringen leckeres Essen mit. Die Studenten haben getanzt und wir hatten viel Zeit mit allen Lehrern zu sprechen.



Bei Brenda ist noch zweifelhaft ob sie am Ende des Schuljahres versetzt werden kann. Die Lehrer berichten, dass sie sich sehr anstrengt, aber irgendwie reicht das nicht ganz aus. In den Niederlanden würde man in diesem Fall ein angepassten Programm anbieten können, aber in Uganda in das



Schulsystem noch nicht so weit. Es ist "Einheitsbrei" und die Klassen sind oft viel zu groß (manchmal bis zu 80 Schüler!), dass es für die Lehrer natürlich auch schwierig ist, auf die einzelnen Schüler einzugehen. Wir werden sehen, wie es weiter geht.

Bei Joanitah läuft es gut. Sie ist auch kein Überflieger, aber sie zeigt gute Leistungen dieses Jahr. Jireh macht sich in der Schule sehr gut: Ihre Leistungen sind überdurchschnittlich und ihrer Lehrer waren sehr zufrieden mit ihr. Ende November ist das Schuljahr zu Ende und die Kinder gehen bis Anfang Februar in die Ferien.

Die 3 Schwestern war es auch sehr froh, ihren kleinen Bruder Daniel wieder zu sehen. Brenda und Joanitah kümmern sich sehr liebevoll um den kleinen Kerl.

Am Sonntag haben wir die Familien von Apollo und Henry zu einem Ausflug mitgenommen. Leider konnte Innocent uns nicht begleiten, da sie sich nicht wohl fühlte.

Wir sind zum "Lake Mburo" gefahren, einem kleinen Nationalpark, in dem es viele wilde Tiere zu sehen gibt. Apollo's Kinder und auch Henry's Frau Betty haben noch niemals einen Affen oder Zebra in der freien Wildbahn gesehen. Daher war es wunderbar ihre begeisterten Reaktionen zu sehen bei all den Tieren, die wir antreffen konnten.



Auf dem Heimweg sind wir zusammen Essen gegangen, in einem Restaurant, in dem ausschließlich "lokale Spezialitäten" angeboten werden. Nicht ganz unser Geschmack, aber die Kinder haben sich bei dem leckeren Essen die Finger abgeschleckt.

Und die Rechnung? € 16,50 für 10 Personen!

Es war ein herrlicher Tag, v.a. weil die Kinder es so genossen haben.

Am Montag haben wir zuerst die "Paul Mugwanya Schule" besucht, welche Apollo's Kinder und Hannah besuchen. Auch Owen wird hier bald zur Schule gehen. Die Schulleitung war sehr glücklich über die 4 Laptops und die Medizin, die wir ihnen mitgebracht haben. (Einen Dank an die Apotheke Koeweide und die Drogerie Pennings.)



Wie ihr bereits wißt, hat Hannah letztes Jahr eine ernsthafte Verbrennung durchgemacht und wir hatten auch letztes Jahr Medizin und Cremes dort gelassen, um diese Brandwunden behandeln zu können. Wir waren sehr froh zu hören, dass sie nun keine Schmerzen mehr hat und ihre Narben gut aussehen. Ihr Unterarm ist nahezu geheilt. An ihrem Oberarm bleibt eine große Narbe zurück, die sich gebessert hat und ihr keine Schmerzen mehr bereitet.

Den Rest des Tages haben wir in der Gemeinde Ndegeya verbracht und eine Anzahl besonderer Menschen getroffen, wie zum Beispiel Owen, der Junge mit Down Syndrom. Über ihn hatten wir schon vorher berichtet. Ein prächtiger kleiner Kerl. Wir sind so froh, dass er nun hier akzeptiert wird und bald zur Schule gehen darf.

Außerdem haben wir Godfrey kennen gelernt, ein netter 13-jähriger Junge mit einem ernsthaften motorischen Handicap: Er hat keine Unterschenkel und läuft daher auf seinen Knien. Er kommt aus einer sehr alten Familie mit 7 Kindern, die allesamt auf den Fußboden schlafen müssen, da sie keine Matratzen haben. Wir hoffen, dass wir diesen Jungen mit einem Rollstuhl helfen können und vielleicht auch Matratzen für ihn und seine Geschwister.



Owen



Godfrey , und seinem Bett: eine Plastikdecke, die er sich mit seinen Geschwistern teilt.)



Desweiteren haben wir Kevina und Irene besucht:

Kevina ist eine alte alleinstehende Frau, die behindert ist. Sie kann nicht laufen und ist auf die Hilfe anderer angewiesen. Zum Glück kümmert sich Irene, eine Frau aus der Nachbarschaft, um sie. Irene ist eine alleinstehende Frau und Mutter von 3 Kindern, die es finanziell nicht leicht hat. Dank der Webmaschine, die Apollo ihr letztes Jahr (mit Unterstützung aus dem "Star Project") gekauft hat, kann sie Pullover weben und verkaufen und sich so ihren (und Kevinas) Lebensunterhalt verdienen. Leider hat sie noch zu wenig Einnahmen, um sich auch das Schulgeld für ihre Kinder leisten zu können.



Kevina



Cecilia

Wir waren auch sehr beeindruckt von unserem Besuch bei Cecilia, eine alte Frau, die niemanden hat, der für sie sorgt. Ihre Gesundheit ist sehr schlecht.

Apollo hat ihr vor einiger Zeit (ebenfalls mit der Unterstützung aus dem "Star Project") eine Matratze gekauft.. Zudem geht er 2x pro Woche zu ihr und hilft bei der Hausarbeit wie putzen und Wäsche waschen und bringt ihr Essen und Feuerholz. Eigentlich braucht Cecilia täglich Unterstützung. Wir hoffen auch für sie eine Lösung zu finden.

Es war ein beeindruckender Tag, welcher mit einem Luftballonfest mit den Kindern endete.



Am Dienstag, den Tag vor unserer Abreise aus Uganda, haben wir zusammen mit Apollo ausführlich über alle Wünsche und Pläne für das kommende Jahr gesprochen. Außerdem sind wir alle Finanzen durch gegangen. Ich bin immer wieder beeindruckt, wie detailliert und genau Apollo die Buchführung pflegt.

Inzwischen sind wir wieder daheim in unserem kleinen kalten Land angekommen und schauen auf eine schöne Zeit in Uganda zurück.

Wie schön zu wissen, dass es den Kindern gut geht und wir so viele unserer Ziele realisieren konnten. Mit viel Enthusiasmus werden wir uns den neuen Zielen widmen.

Wir danken Euch für die große Anteilnahme und die begeisterten Reaktionen auf unsere Berichte und die Unterstützung der Arbeit der Joanne Stiftung und hoffen auch in der Zukunft mit eurer Unterstützung rechnen zu können.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen meine Reisegefährtin Brecht,

Helma Noordink

Bei Fragen oder Anmerkungen könnt ihr uns jederzeit kontaktieren:

per Email [info@joannefoundation.nl](mailto:info@joannefoundation.nl)

Mehr Inforamtionen findet ihr auch auf der Website [www.joannefoundation.nl](http://www.joannefoundation.nl) oder auf Facebook: "Joanne's Kinderen in Oeganda".

Bankverbindung: NL95RABO 01461.76.472, Kontoinhaber Joanne Foundation - Aalten.

BIC: RABONL2U